Bezugspreis:

nigithrich 1,50 Mh., burch bie Poft zugeftellt 1,92 Mh., bei ber Poft abgeholf 1,50 Mh.

Bratis - Beilagen: Multe, Sonntagsblatt "Sterne und Blumen". Beffquifder Lanbwirt" mer- umb Winferfaheplan.

Benbkalender m. Markteverzeichn. v. Daffan.

Erfcheint täglich auber an Gunn- und Feiertagen.

Vanauer Bote

Mit illuftriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Dr. Albert Gieber, Limburg. — Druck und Berlog ber Limburger Bereinsdruckerei, G. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die fiebengefpaltene Borgingeile oder beren Viaum 15 Pfg. Reidemengeilen hoften 40 Pfg.

Ungeigen-Unnabme:

Mur bis 9 Uhr cormittags bes Ericeinungstages bei der Expedition, in den auswärfigen Algenturen dis zum Boradend. — Radatt werd nur bei Wiederholungen gewährt.

> Expedition: Diegerftraße 17. Gernfprech-Mnichlug Itr. 8.

Neues vom Tage.

Braunfdweig fand om Camstag naddirftlichfeiten die Taufe des Erbprinzen ber die Rufnomen Ernft August erhielt.

der Raifer empfing am Freitag auf der Sob-giburg den neuernannten Statthalter in Elfaß-Gringen, bon Dollwit.

Die Charlottenburger Kriminalpolizei verhaffunt Berfonen, die ber am 12. Marg d. 3. ber-a Beludelung des Raifer Friedrichentuals überführt find.

Die belgifche Rammer nahm die Gefehe die granfen und Inbalibitetsverficherung über die Gewährung von Alterspensionen an. und Mitteliculler einiger oberitalinischer beranftalteten antiofterreichifche leafen fundgebungen gegen die Triefter

Duerta hat in einem Erlaß jede Einfuhr aus Union nach Meriko verboten.

Lie Melteften der Berliner Raufmannichaft und Bentenfollegium der Berliner Sandelshochbaben fich über die gutunftigen Unftellungs-Iniffe und Berufungen ber Dogenten ge-Professor Saftrow bebarrt auf feinem itisentichluf.

ab Erdbeben auf Sigilien hat mehrere den Todesopfer gefordert. Etwa taufend Pera find verleut.

in dem ungarischen Ort Bug.
Bohnbäuser samt Rebengebäuden niedergeben ungariiden Ort Bajbabaga

Die Laufe des Erbprinzen bon Braunichweig.



* Braunfditveig, 9. Mai.

blafins angesetzt. Um 2 Uhr stock bereits llafing angesetzt. Um 2 Uhr noni verlehr auf den Strafen und Pläten völlig. Menfcenmouern foumen die Burgerfreige Angenblid ftromen neue Scharen bingu. od Bugenbild fromen die ersten Hofequipagen Bau verlaffen: fie ftreen ber Burg Dant-

warderobe, wo fich die Taufgesellichaft verfammelt, gu, In immer furgeren Intervallen foigen in fine, bis ein Brunftvagen auf ben anderen in ichier end-In immer fürzeren Intervallen folgen fie fich, lofem Buge borüberrollt. Die Bergoginmutter mit ber Bringeffin Olga, das Bergogspoor, das Kronpringenpaar, Bring Eitel Friedrich, das Großberjogspaar von Medlenburg-Schwerin, das Bringenpaar Max von Baden, Pring und Pringeffin August Wilhelm mit dem Bringen Baldemar von Dänemark, die Bringen Adalbert, Osfar und Joachim. Bum Schluft rollt der fechsfpannige & a lawagen des Raiferpaares noch der Burg Danftvarderobe, wohin bereits vorber in Begleitung ber Oberhofmeifterin ber Erbpring in einer Bruntfaroffe, gezogen bon einem Sechsgeipann, gebracht worden war. Im großen Feitsaal formieren fich die Berrichaften jum Buge und beschreiten die gebedte Gallerie, die nach dem Dom berüberführt.

Rachdem die hoben Berrichaften im Dom vor bem Altar Plat genommen, begann die bl. Taufhandlung. Am Ende des Hauptschiffes übernahm Prinzesiin Olga den Täufling, trug ihn durch die Rirche und übergab ibn der Raiferin. Dann bielt der Sof- und Domprediger Dr. v. Schwary die Taufrede über die Worte aus dem erften Buche Mofis: "Ich will dich fegnen und du follft ein Segen fein." Der Domchor trug mit großer Bartbeit das Lieblingslied der Serzogin vor: "Der Berr ift mein getreuer Sirt." Es folgte der Taufaft und die Taufpaten traten an das Taufbeden. Rach bem Gebet des Geiftlichen und dem Ia der Baten taufte ber Geiftliche den Erbpringen auf die Ramen Ernft Muguft Georg Wilhelm Chriftian Luwig Franz Josef Rikolaus. Während des Laufaftes hielt die Bergogin-Mutter den Erbpringen.

Rach der Taufe nahmen der Herzog und die Herzogin in der Burg Dankwarderode die Glückwünsche der Fürftlichfeiten und diejenigen des diplomatifchen Rorps entgegen. Daran schloß fich ein Gratu-

Bei ber Galatafel, die um 8 Uhr für die Gürftlichkeiten im großen Saal, für die sonftigen Gafte in ber Halle bes Residenzichloffes stattfand, bielt ber Bergog Ernft Anguft von Braun-ichweig-Lüneburg eine bergliche Anfbroche an ben Raifer und die boben Baten, worauf alsbald Raifer Bilbelm mit folgendem Trinffpruch antmortete:

"Durchlauchtigfter Bergog! Bielgeliebter Schwiegersohn! Mit inniger Bergensfreude bin ich mit ihrer Majestät der Raiserin und Königin der freundlichen Ginladung Guerer Roniglichen Sobeit gur beutigen bebeutungsvollen Feier biefes ber-zoglichen Saufes gefolgt. Richt nur, um Beuge bes ungen ebelichen Glüdes unferer geliebten Tochter gu fein, sondern gugleich, um an geweihter Statte die ernften Bflichten eines Zaufpaten bes nengeborenen Kindes zu übernehmen. Ich barf wohl im Ramen der fämtlichen durchlandstigften Taufpaten des Täuflings Gurer Röniglichen Sobeit unferen tiefgefühlten Dant aussprechen. Gott ber herr hat Gure Rönigliche Sobeit reich gefegnet, indem er dem Haus Braunschweig-Lüneburg und bem iconen braunichweigischen Land einen Thronerben beiderte. Die treuen Bünfche und Bebete ber Eltern und Großeltern wie bes braunschweigischen Bolles find glüdlich in Erfüllung gegangen. Gottes Glite wird in treuer Elternliebe und Fürforge ber Ergiehung bes erftgeborenen Cobnes feinen Beiftand leiben und ihn heranwachsen lassen zu einem tüchtigen, charaftervollen Mann, zur Freude seiner Eltern und Großeltern und des ganzen Landes. Möge der junge Erbpring, wenn ihm dereinst die Bürde ber bergoglichen Krone auferlegt wird, fein größtes Glud und feine bodite Befriedigung barin finden, für das Wohl seines angestammten Braunschweiger Landes alle Kräfte einzusehen, im Rate der beutichen Gurften ju wirfen für die Große und Dacht bes beutiden Baterlandes, als eine fefte Stüte unferes protestantifden Glaubens. Ich fordere Gie auf, mit mir die ! Glafer zu erheben und auf das Wohl des jungen Erbpringen von Braunichweig Ernft August und feiner erlauchten Eltern zu trinfen, hurra, hurra,

Die Mufit fpielte die braunfdweigifche Somne. Ein Sadelgug mit Gerenade bildeten den Schluß des Festtages. Etwa 2000 Sänger und 4000 Facelträger bewegten sich in langem Buge nach dem Schlofplage.

Der Dualastreit in der Budget= fommiffion des Reichstags.

Durch die Stats für Kamerun von 1911, 1912 und 1913 find für die Sanierung Dualas und für die anderweitige Anfiedlung der dortigen Eingeborenen 1910 000 Mart bewilligt worden; fie find ber Schutgebietsanleibe entnommen worden. werden weitere Mittel, insgesamt 3 690 000 Mark angefordert. Die Renansiedlung der Gingeborenen in einem burch eine 11/4 Rm. breite Bone von ber Europäerstadt getrennten Begirt foft auf bem Bege der Zwangsenteignung vorgenommen werben. Wegen diefe Zwangsenteignung und gegen die Art und Beife des Borgebens der Regierung, namentlich aber auch gegen die geringe Sobe ber Abfindungen baben fich die Eingeborenen durch Protestversammlungen und Eingaben an den Reichstag gur Wehr gefett. Gin am 15. Januar 1913 in Duala aufgegebenes Protefttelegramm an den Reichstag wurde junachtt vom Begirfsamt-mann beschlagnahmt - der Gouverneur war abwefend - und erft am 20. Januar freigegeben. Der Gefretar bes Oberbauptlings ber Dualas, des Duala-Monga (Rudolf Bell), der trot des Auswanderungsverbots junachft burch englisches Rolonialgebiet reifend, nach Deutschland tam, um bier für die Interessen seiner Landsleute zu wirken, wurde bei seiner Ankunft in Hamburg vorläufig in Haft genommen, bald aber freigelassen. Im Bufunftsviertel der Weißen liegen 87, teilweise mit brachtigen Saufern bebaute, Gingeborenen geborende Grundftude, die nicht enteignet, sondern jum Berfauf ober gur Bermietung jugelaffen werden. Der Bert dieser Grundstüde wird dadurch erheblich vermindert. Die Dualas haben einen Berliner Rechtsanwalt gegen eine Entschädigung von 8000 Mark bevollmächtigt, ihre Soche in Berlin Bu bertreten. Diefer Rechtsanwalt reichte eine Betition gegen die Bwangsenteignung der Dualas an den Reichstag ein, deren Inhalt durch eine fehr ausführliche Dentidrift ber Regierung jum Teil widerlegt wird. - Unterftaatsfefretar Dr. Conge bom Reichsfolonialamt ift am 9. April d. 3., nachbem die Angelegenheit erstmalig in der Kommission behandelt und die Beschluftfassung über ben Etat für Ramerun gunächst ausgesetzt worden war, nach Duala gereift, um nochmals an Ort und Stelle die Beichwerde der Gingeborenen zu prüfen. Er telegraphierte, die Rlagen feien durdweg unbegrunbet, regte aber an, die Gesantentschädigungs-summe von 5,6 auf 6 Willionen zu erhöben. Im Laufe der Berhandlungen in der Kommission lief ein weiteres Telegramm ein, das meldete, die Eingeborenen feien auf bas außerfte gereist, Die Sauptlinge im Begriffe, eine Art Aufftand angugettein; unter Führung des Oberhauptlings Rubolf Bell lebnten fie fich gegen bie beutsche Schutherrichaft auf, fie wollten fich an andere Mächte, bor allem an England wenden, damit die deutsche Herrichaft verdrangt werde. In der eingehenden Berhandlung ftellten fich die Sozialbemofraten gang auf die Seite der Eingeborenen.

Rad längerer Debatte verlas Staatsfefretar Dr. Golf das Schulzeugnis Belle, das im allgemeinen recht gut war, indessen die Bemerfung ausweist, daß Bell es mit der Bahrbeit nicht jehr genau genommen habe. Im weiteren wandte fich ber Staatssefretar gegen die Trennungsfanatifer, die absolut jede Berührung der Beihen mit der

ichwargen Bevölferung bermeiden wollten. wurde undurchführbar fein. Nach Ren-Duala fomme die Schuhtruppe, ein Boipital Die Miffionen. Das Coubernement fonne auch Gingeborenen das Bohnen in der Europäerstadt geftatten, wenn fie den notwendigen bogienischen Anforderungen entsprechen. Die Unlage ber Stadt nach bem neuen Ansiedlungs- und Bebauungsplan fei für die nächsten 50 Jahre ausreichend.

Die Rommiffion faßte insgesamt gegen die Stimmen der Sozialdemofraten und Bolen, folgenden Beichluß: Der Reichstag frimmt der Borlage gu mit der Maßgabe, daß 1. nicht nur für das zu enteignende Land genfigende Entichadigung gewährt wird, fonbern auch für alle anderen ben Enteigneten burch die Enteignung entitebenden wirtschaftlichen Schaden; 2. das durch die Ent-eignung vom Fisfus erworbene Land nur im Sinne ber Landordnung von Riouticou verwaltet und bermertet wird; 3. den Gingeborenen einen unmittelbaren Bugang jum Ramerunfluffe in einer ibren wirtichaftlichen Berbaltniffen entsprechenben Breite zu gewähren; 4. mit allem nachbrud in Ramerun jeber Agitation gegen die von Regierung und Reichstag endgültig beichloffene Enteignung entgegengetreten wird, fobald diefe Mgitation Formen annimmt, durch welche die politische Rube gefabrdet wird." Ein Bertreter bes Musmartigen Amtes gab noch eine furge Erflärung betr. bie Herangiehung von Ausländern gum Webrbeitrag ab. Damit ichlof die Budgetfommiffion ibre Arbeit im laufenden Geffionsabichnitt.

Bur Duala.Denfichrift ber Regierung beröffentlicht ber Geb. Regierungerat San. fen in Jena, der bis bor furgem erfter Referent beim Combernement in Ramerun war, also binfichtlich ber Beurteilung ber Duolofrage eine genaue Renntnis der örtlichen Berhaltniffe, bes Bolfscharafters ufm. befigt, im Berliner Tageblatt (Dr. 233 bom 9. Mai) einen ausführlichen Artifel. der die tatfachlichen Angaben der Dentichrift und insbesondere beren Schluffolgerungen mit ben gegen die Dualas erhobenen Bormurfen einer Rritik unterzieht und dabei zu einem entgegengejesten Rejultat tommt. Die Dentidrift fucht es fo darzustellen, als handle es fich bei ber Enteignung ber Duala um ein gang barmlofes Unternehmen, das den Dualas eher Borteil als Rachteil brächte. Demgegenüber weift Hansen da-rauf bin, daß in Duala ein dichtbesiedeltes Stadtgebiet mit 18 000 Einwohnern, Die g. T. in festen Stein- und Bellblechbaufern wohnen, bom Burifluffe, also bom Meere in das Binnenland, verlegt werben folle, was für die Eingeborenen mit ihrem ausgebrägten Heimatgefühl eine vollständige Um-gestaltung der ganzen Lebensverhältnisse bedeute. Daber sei es nicht verwunderlich, daß die Dualas durch die drobende Enteignung in die böchste Erregung berfeht feien und mit allen Mitteln berfucten, diefelbe rudgangig gu machen. Durch Biffer 3 des Bertrages vom 12. Juli 1884 fei den Dualas das Eigentum an Grund und Boben gewährleiftet worden, und zwar sowohl im Berbaltnis gu anderen Stämmen, als gegenüber ber Regierung, fo daß die Dualas fich nicht bon ber Deinung abbringen laffen würden, das Opfer eines Rechtsbruchs geworden zu fein. Nachdem Geb. Regierungsrat Hansen dann einige Beschwerde-punkte in der Denkschrift in das richtige Licht gestellt bat, stellt er die Frage: Was soll sett ge-ichehen? Er erkennt an, daß es für die Regierung durchaus peinlich sei, wenn sie ihren bisherigen Standpuntt aufgeben muffe, aber fie habe bas felbit verichuldet. Schon aus etatsrechtlichen Grunben mare fie verpflichtet gewesen, bon ber Durch-führung ber Enteignung vorläufig Abstand au nebmen. Gegenüber dem Sabe "Eingeborenen gegen-über ist Konsequenz der wichtigste Standbunft" stellt Hansen mit Recht den Grundsat auf: "Wichtiger als die Konsequenz ist die Gerech-tigkeit."

Felodas Ange.

Roman von Friedrich Thieme.

(Rochbrud verboten.) Se bat (Fortsehung ftatt Schluß.) foll nicht die Schuldige auch einmal ein-was seelisches Web bedeutet?"

dulbig - inwiefern? berde Ihnen fogleich ben Beweis liefern. Sie fich raich in die Kleider — wir müssen maj raid in die Rieider Befuch dort

tum eine Million — ich versprach ihr mitalles du erflären — sie will mich nicht glaube, sie ermordete mich beim ersten

Things ift fie eine beifiblütige Tochter des Aber fie wollen wir ja gar nicht treffen! ouch gar nicht bliden lassen. Und ge-Sie bon einem Beluch gesprochen baben, at Sie ja, Kommen Gie nur mit, es ift Bengin notwendig. Diefer Be uch foll nur Bemeisglied in meiner Rette liefern. Sie an Relice — wenn wir das Haus des bieder berlassen, wissen wir, ob sie geret-berloren ist!"

brechen int lauter Ratfeln an mir," feufate ber lid mibermillig entidios, au gehorbastia Zoilette madite, mabrend der salt in feinem Ramen den Befehl gab,

en bereit du bolten.
Slode ichlug awölf, als beide fich bei dem

melden ließen. Gebenswirdige alte Herr trat ihnen mit Erhenswirdige alte Gert trat ihnen mit erhörten, forgenbollen Gesicht entgegen.

tanme nur, um mich nach dem Besinden stänleins zu erkundigen," hub der nur den des hat int bestommener Stimme an. "Hof- ein des int des limberts des Bestoheners des Gewiß in letzter Beit zu sehr übergestigen Gesellschaft besand, der gestrigen Gesellschaft besand,

ftellte eine ftarte Ueberreigung bes Rervenfpftems fest. Er empfahl Rube. Deshalb verließen wir auch ohne Auffeben die Gesellichaft — wir haben uns niemand, als dem freundlichen Gaftgeber, empfoblen, der fo beforgt um meine Tochter war. Feloda liegt gu Bett, forperlich icheint fie gang gefund, aber ibr Geift leidet. Gie fpricht fein Wort, bleibt ftumm auf alle meine Borfclage, und ichittelt nur unwillig ben Ropf, wenn ich zu fehr in fie bringe. Und fie mar gerade gestern so beiter und aufgelegt, wie felten.

"Das war vielleicht ichon ein Zeichen hochgrobiger Rervenerregung", bemertte Berr von Beffen-berg. "Bedenfalls brauchen Gie feine Angit gu baben, Gerr Marchefe. Einige Tage feelischer und leiblicher Rube werben alles wieder ausgleichen."

"Das fagt der Sanitätsrat- auch. Pimmer-

Der alte Berr ichwieg erregt. "Sagen Sie dem gnadigen Fraulein nichts von unferem Besuch," nahm nach einer Bause der Offi-zier wieder das Bort. "Sie könnte fich aufregen, es erinnert sie an das Fest und den traurigen Bu-

"Ja ja, es wird bester sein, ihr alles ferngu-halten."

"Gestatten Sie, daß wir uns mit unseren aufrichtigften Blinfchen für Die bolbige Genefung Ihrer Fraulein Tochter logleich wieder empf ble fogte der Graf, unruhig nach feinem Gefährten blidend. Er wußte ja nicht, was dieler mit dem Besuch für einen Amed verband. Hatte er seine Mbfich erreicht ober nicht?

Doch Stephan zeigte ihm bald, daß er die Lage beberrichte.

"Ich bitte um Entschuldigung, Herr Marchese," fagte er, "daß ich Gie in biefer Stunde mit einem nebenfächlichen Anliegen beläftigen muß. Dir ift ein wichtiger Brief abhanden gefommen, beifen ich bringend bedarf. Ich zeigte ihn gestern im Bim-mer bes gnädigen Fräuseins meinem Freunde, als wir allein zuruchgeblieben waren, ich muß ihn dort vergeffen oder irgendwo verloren haben. Das

batte ibn fonft meinem Freund ausgebandigt. Darf ich Gie bitten, einmal nachseben gu laffen?"

Der Marchele, obgleich er anscheinend das Ende ber Unterredung berbeifebnte, flingelte und ließ Belobas Boje fommen.

"Saben Sie im gimmer meiner Tochter nicht einen Brief gefunden?" fragte er fie. Die Bofe verneinte.

And Franzista nicht?" (Franzista bieg bas Stubenmädchen.)

"Auch nicht, fie batte mir fonft Mitteilung gemacht. Allerdinge ift infolge bes aufregenden Borfalls mit ber Signorina beute noch niemand in das Simmer gefommen."

So feben Sie boch gleich einmal nach, Herr bon Beffenberg -

Diefer unterbrach ben Sprecher. Entschuldigen Gie, der Brief tann leicht unter die bon uns mab. rend der Abwesenheit des gnädigen Frauleins burchblätterten Bhotographien geraten fein. Biel-leicht ift es beffer, ich febe felber einmal nach wenn ber Berr Mardele geftatten .

Ratiirlich gestattete er es gern, doch wollte ihn der Staatsanwalt nicht länger aufbalten. Beide Herren empfablen fich daber gleich und beg ben fich, von der Zofe geleitet, nach Felodas Wobnzimmer, in dem es beute allerdings noch etwas unordentlich aussah. Die Bofe, eine name Tostone-rin, die nur gebrochen deutsch oder vielmebr Wienerifd fprad, glaubte fich bestalb entidulbicen gu muffen, die Berren, benn der Offigier begleitete auf einen Bint besielben ben Staatsanwalt, na'men jeboch davon feine Rotig, vielmehr begann Stepb n eifrig in den Photographien und Journalmappen berumzufuchen.

"Sonderbar — hatte barauf fcworen mogen," murmelte er. "Da fällt mir ein _ feben Gie boch bitte einmal im Mulifzimmer unter ben Roten nach, Fraulein — es ist auch möglich, daß ich ihn bort berausgenommen babe."

Die Bofe trippelte gefällig bavon - fobald fie die Titre binter fich gugemacht hatte, ergriff ber Staatsamwalt haftig bie Sand bes Rittmeifters,

gestern so angelegentlich zu schaffen gemacht, fubr mit der Band in eine der Falten des Stoffes und brachte aus der Tiefe derfelben gum großen Erftaumen des Grafen — das Diamantenauge aum Borfcbein!

Bas - mas baben Sie ba?" rief biefer be-

"Bft - Sie haben fich überzeugt, daß es bier war, das genügt." Der Staatsanwalt nahm ben bligenden Schmud und legte ihn ju ben auf bem Dann trat er Tifchen liegenden Schmudfachen. in die Türe noch dem Borplat und rief der eben gurudfebrenben Bofe entgegen:

"Alles in Ordnung! Fräulein — ich babe ibn, Er lag in einem der Journale. Berbindlichsten Dank für Ihre Bemühung." Und nachdem er ihr ein reichliches Arinkgeld in die Sand gedriickt, verließ er eilig mit feinem Begleiter ben Boloft.

"In der Belt, erffaren Gie mir biefes neue Ratiel," brangte ungebuldig und neugierig ber Graf, als beide wieder im Wagen faßen. fonderbarer Aufbewahrungsort für diefe feit - und wober wiffen Gie -'

Stephan lachte. "Ahnen Gie nicht, was ich Ihnen jet bifen habe?" fragte er.

"Nein — was benn?"

Sie follten doch geftern abend bor allem darauf achten, ob Feloda das Familientleinod trug? Nun wohl, fie trug es, obgleich ich es gestern aus bem Schmudfaftden genommen und beimlich in der Jaite des Borhangs verstedt batte."

"Bas foll bas?" Gie ichergen? Bober fonnte fie das wiffen _ und wenn fie es wieder fand, warum verbarg fie es wieder dort? Bogu übrigens das gange Spiel?"

Bogu? Berfteben Gie benn nicht - ich berftedte bas Diamantenauge an einem Ort, ber auch beim eifrigften Guden nicht batte entdedt merben tönnen, auf den nur ein Zusall die Forschenden bingeleitet bätte. Wenn sich Feloda nun trotdem gestern abend mit ihrem Kleinod geschmischt batte, Fraulein hat ihn anicheinend nicht gefunden, fie I jog diesen nach dem Turvorbang, an welchem er fich I jo geht daraus das eine bervor, was zu erweisen

Die Eingeborenen haben gerade hierfür ein febr feines Gefühl und werben, wenn das ihnen geichebene Unrecht wieder aut gemacht wird, fich ichnell beruhigen. Gewiß soll die Antorität der Berwaltung möglichst gestärft werden, und die Eingeborenen dürfen nicht glauben, daß sie sich wegen jeder vermeintlichen Ungerechtigkeit an den Reichstag wenden dürfen. Sier aber bandelt es fich um eine außergewöhnliche Angelegenbeit, bei der ein besonderes Gingreifen gerechtfertigt ift.

Der Geb. Regierungsrat Sanfen weiß, daß ebenso wie er viele im Schutgebiet anfässige We fe benfen, die aber bei ber überrogenden Stellung der Regierung in ben Rolonien nicht gu Borte fommen fonnten, auch ein fruberer Gonverneur der Rolonie babe fich mit dem jetigen Projett n icht einverftanden erfiart.

Mexito und Nordamerifa.

Mexifo, 8. Mai. Das Answärtige Amt Huertas bat fich bei den Friedensvermittlern beichwert, daß die Nordamerikaner unter Berletung des Baffenftillftandes Truppen fanden und andere militärifche Borbereitungen in Beracrus treffen. Die Bermittler antworteten, bag fie fich mit Wilson darüber in Berbindung feben murben.

Schlimme Lage in ber Stadt Merifo.

Bafbington, 8. Mai. Rriegsfefretar Garrifon empfing geftern eine lange diffrierte Depefche bom General Junfton. Er berief daraufbin den gefamten Generalftab, mit dem er eine Beratung abbielt, die faft bis Mitternacht bauerte. Garrifon erflarte, General Junfton babe ihm Mitteilungen bon Flüchtlingen über die Lage in der Stadt Merifo übermittelt. Die Glüchtlinge batten erflart, ber Bufammenbruch ber Berrichaft Suertas fonne jeden Augenblid erwartet werden; dann würde Anarchie eintreten. Wie befannt wird, ift bas Rriegsamt barauf bebacht, in Beracruz oder auf Transportschiffen in der Rabe 50 000 bis 60 000 Mann Truppen aufzustellen, welche erforderlichen Falles nach der Sauptstadt vorrücken follen. Das Staatsdepartement bat eine Meldung bon ber brafilianischen Gesandtichaft in Merifo erhalten, bag brei Buge mit 500-600 Flüchtlingen unter brofilianischer Flagge nach Beracrus abgegangen find. Unter den Flüchtlingen be-findet fich der Amerikaner Dr. Ryan.

Tennistonb.

* Die Bubgetfommiffion bes Abgeordnetenhauses hat Freitag abend die in den einzelnen Etats enthaltenen Positionen, betr. die durch die Novelle gur Befoldungsordnung benötigten Mittel für die Berbefferungen ber Beamtenbefoldung, mit dem Borbehait ber Annahme der Rovelle jur Besol-dungsordnung bewilligt. Sodann wurde eine Re-solution angenommen, dabingebend, daß, falls burch Die Robelle gur Befoldungsordnung weitere Mittel für die Befoldungsverbefferungen nötig fein follten, der Mehrbedarf im Wege des Rachtragsetats angu-fordern fein foll. Bei der Bofition im Etat bes Finangminifteriums, betr. weitere Mittel gur Aufbefferung der Begiige der Altpenfionare, liegt ein Antrag bor, der berlangt, eine gefestiche Regelung ber gu erhöhenden Beguge ber Mitpenfionure vorgunehmen, wie das im Reichstag burch einen foeben eingegangenen Gesehentvurf geschehen soll. Der Binang minifter wendet sich gegen den Antrag und führt aus, daß die Staatsregierung es für beffer bolte, an dem bisberigen Modus der Buwendung erhöhter Bezüge an die Altpensionäre nach Bedarf und ben wertschaftlichen Berhältniffen ber letteren festzuhalten. Gine gefehliche Regelung ber Buwendung erhöhter Beguge für bie Staatspenfionare wurden Rudwirfungen bei den Rommunen und in ben Brobingen gur Folge haben dabingebend, bag die penfionierten Lehrer, Gemeindeund Provingialbeamten auch erhöhte Beginge forbern wurden. Die Borausfehungen gur Erlangung der jugebachten erhöhten Beguge feien in entgegenkommender Beife gemildert worben, Aus der Rommission beraus wird angeregt, beute nicht über den Antrag abzustimmen und gunadift abzutvarten, was der Reichstag mit der ihm überreichten Borlage machen werb. Der Etatstitel wird bann angenommen und die weitere Beratung über den antrag ausgeseht.

" Reichstageerfammahl in Roburg. Gur Roburg ift nunmehr eine Reichstagsnachwahl nötig geworden, da Abg. Dr. Quard (natl.) die Chefftelle in der toburgifchen Ministerialabteilung angenommen bat.

Die Dentmalofchander. Die Attentater, Die in ber Racht gum 12. Marg in Berlin bas Raifer-Briebrich-Denfmal mit Anilinfarbe beidmnitten, find ber Schenfwirt Baul Raub, in beffen Gaftwirtschaft in der Sidingerstraße der Plan ausgehedt wurde, ber Schloffer Gapfert, der Fabrifarbeiter R. Rinte, der Schloffer Schringer und der Fabrif-arbeiter Rubles. Die Aufschrift bat Linke besorgt, während Rauf die Anilinfarbe lieferte. Samstag bormittag wurde noch der Metalldreher Baul Rofenberg aus Charlottenburg verhaftet. Linke, ber Saupttater, entstammt einer fogialdemofratischen Familie. Gein Bater ift fogialdemofratifcher Begirfolfeiter. Auch bon den übrigen Tatern ift festgestellt, daß fie jum Teil politischen ober gewerfchaftlichen Organisationen angehören. Alle fünf

Beteiligten find Lefer des "Borwarts".
Sozialdemofratische Angriffe auf Arbeitswillige. Dortmund, 7. Mai. Der seit einigen Kagen bier berrichende Fuhrmannsstreit ninmt mitunter recht widerwartige Formen an. Die Belaftigung der arbeitswilligen Fubrlente fennt beinabe feine Grengen, und bei ben die Stragen baffierenben Bagen ift polizeilicher Gant notwendig. Biederholt ift es vorgefommen, bag Streifende ben Bferben auf offener Strafe in die Bugel fielen, bas Leberzeug gerschnitten und die Aubrleute fcwer mighandelten. Dies bat jeht nachgelaffen, feitbem bie Bagen bon uniformierten Boligeibeamten begleitet werben. Die Streifenden beiegen aber abends die Zufuhrstraßen der Lagerpläte der Großfpediteure und fauern den Arbeitswilligen auf. Am Bemfothiden Jubrpart in der Rabe bes Steinblages tommt es feit einigen Abenben gu ichweren Auftritten. Die berftarfte Boligeimannicaft, ber auch eine Abteilung Berittener beigegeben mar, mußte wiederholt einschreiten und bie Stragen mit blanter Baffe faubern, wobei fie verhöhnt und mit Strafenfot beworfen murbe. Bablreiche Berbaf-tungen wurden borgenommen; bis jeht fiben 14 Boblreiche Berbof. Berfonen hinter Schloft und Riegel. Die Boligei fperrt abends die Bufubritragen gu den Aubrharfi

ber 3wed meiner gangen Sandlung war, nämlich - begreifen Gie nicht?"

Noch nicht recht — was gebt daraus hervor?" Daß fie swei folche Diamantaugen befist," er-

widerte ber Staatsanwalt mit triumphierenbem (Fortfetung folgt.)

der Spediteure ab. Geftern abend wurden bei dem Immult wiederholt Schiffe abgegeben. Die Streifleitung liegt in den Sanden des fogialdemofratischen Transportarbeiterverbandes, der will, daß die Juhrberren ihre Arbeitstrafte durch Bermittlung des Berbandes beziehen follen. Auf diefe Beftimmung wollen die Subrherren natürlich auf feinen Fall eingeben.

Balfanitaaten.

Griedjifde Schredenstaten gegen Bulgaren,

Die Agence Bulgare meldet aus Sofia: Nach einer Mitteilung des Kommandanten von Nebrefup ift das 22, griechifche Regiment aus Drama mit vier Mitrailleufen und einer Botterie Gebirgsartiffereie um bas Dorf Berobo unweit der bulgarifden Grenze fonzentriert. Detodements von 20 bis 30 Solbaten ftreiften in der Dörfern der Umgebung umber und feten die bulgariiche und mufelmanifde Bevolferung in Schreden. In bem Dorfe Bolan wurden gehn Bulgaren getotet; ber türfifche Gemeindevorsteber der Ortichaft Bitovo wurde in Berovo ericoffen. Debr als gweibundert Bulgaren im Alter von gebn bis bis neunzehn Jahren wurden verhaftet und erbarmungslos gemartet. Bulgarifdie Borfer werden bon Grund auf gerftort und die Frauen migbandelt.

Rugland.

Sympathieftreif.

Betersburg, 9. Mai. Begen des Ausschluffes von 21 Dumadeputierten der fozialdemofratischen Bartei und der Arbeitsgruppe auf 15 Dumasitzungen ist ein Broteststreif der Betersburger Arbeiter verfündet worden. Bisher streifen in verschiedenen Fabrifen 70 000 Arbeiter.

Landtags=Berhandlungen.

Abgeordnetenhaus.

CPC. Berlin, 9. Mai.

Fortfetung ber Beratung bes Rulius - Etats

(Elementarwefen, allgemeine Besprechung.)

Mbg. v. Ditfurth (fonf.) tritt bes längeren für die Beftrebungen bes deutschen Sprachvereins auf Reinigung der Deutschen Sprache von Fremd-

Rultusminifter v. Erott gu Golg ichlieft fich dem Borredner an und ift bereit, in diefer Richtung bin tatig ju fein. Die Beborben find bemüht, eine einfache Sprache in ihren Erlaffen gu gebrauden. Die Fremdwörter laffen fich aber nicht gang bermeiden. Die Bildung in den Geminaren muß in die Tiefe geben. Im allgemeinen bin ich durch-aus fein Forderer ber Gemeinichaftserziehung, aber gegen eine folde in ben unteren Rlaffen fann fein Bedenken bestehen, jumal daburch das Schulinstem verbessert werden kann. Das Biel, der Erziehung muß bleiben Gottesfurcht, Baterlandsliebe und

Ronigstrene. (Lebb. Beif. rechts und im Bentr.) Abg. Dr. Seg (Btr.): Wir find ber Meinung, daß der Titel Dezentrolisation für das Landesverwaltungsgesets garnicht berechtigt ist. Wir wünschen den gegenwärtigen Zuftand der Unterrichtsverwal-tung zu erhalten. Es liegt wohl im Interesse der gesunden Entwicklung des Bolfsichniweiens, wenn die Kollegialverfoffung in der Begirfsinftang beibehalten wird und wenn in der Arcioinstang nichts dabin geandert wird, daß der Kreisidmlinipeftor zu dem Landrat in irgend ein untergeordnetes Berbaltnis gerat. Wohl fann aber in der Rreisinftang manches reformiert werden. So konnte sie viele Dinge gleich felbst entscheiden, stott fie erft der Regierungsinftang zu übergeben. Dem Abg. Ernft gegenüber erflärt Redner dann, daß tatfächlich in dem deutschen Lehrervereine maßgebende Strömungen im Gange find, die fiber die Gimultanichule hinaus auf die religionslofe Schule bewuft binftenern. (Gehr richtig! im 3tr.) Redner wendet fich dann gegen den nationalliberalen Antrag auf Einbringung eines Gefebes beir, Reglung bee Bolfsichulunterhaltungspflicht in der Brootna Boien und erflart, fich pringipiell auch für eine baldige Regelung des bort bestebenben Musnahmegustanbes in den Schulverhaltniffen. Wir fteben aber diefem Antrage mit febr großer Beforgnis gegenüber, weil wir aus ber Schulgefengebung gelernt haben, daß die liberale Schulpolitif von febr langer Sand vorgeht und daß der jedige Antrag um die religiöse Frage berumgeht. Wir find damit einverftanden, baft ber Regierung ber Beitwurft für bie Inangriffnohme ber Schulgefengebung für Bofen und Weftpreugen übertoffen bleibt, bitten aber diefen Zeitpunft nicht zu lange binauszufdieben. Es mare gu minichen, wenn der Minifter etmas bäufiger fatboliiche Beiftliche zu bauptomtlichen Breisichnlinfpefforen machen wolle, (Beifall im Rentrum.)

Ein Antrag auf Gdlug der Debatte wird ange-

In einer längeren Geschäftsordnungsdebatte wirft Abg. Bachnide (Bpt.) dem Zentrum vor, es babe sich nicht an die Bereinbarung gehalten, bei ber allgemeinen Debatte beim Elementarunter-richtsweien zwei Garnituren reben zu laffen.

Den Abgg. b. Bappenbeim (fonf.) und Dr. Dittrich (Btr.) ift von folder Bereinbarung nichts befannt.

Mbg. Dittrich (3tr.) empfiehlt gur Bermeibung folder Unffarbeiten in Bufunft wieder gur früheren Brazis, die Antroge außerhalb der Etatsberatung zu erledigen, gurudgugreifen. Der Brafibent erflärt, bag man früber 25

bis 30 Tage für die Erledigung der Etatsberatung gebraucht habe, jeht bagegen 70-75. Da bleibe nichts anderes übrig, als Debatteschluß oder Abend-

Es folgt bas Ravitel "Schulaufficht"

Die Freifinnigen beantrogen biergu Aufbebung ber geiftlichen Dutsichuliniveftoren und Ersebung nebenautlichen Greisichulinipeftoren durch Sauptantliche, vor allem feminaristisch gebilbete Rebrer.

Die Freifonservativen ichliegen fich in einem Antrage dem zweiten Teile des freifinnigen Antrages betr. die Preisichulinipeftion an.

Das Bentrum beantroot, Anordnungen zu treffen, wodurch die fünftliche Einrichtung des Reftorenfnftems an Bolfsichulen, befonders auch durch Einführung der Gemeinschaftserziehung beider Geichlechter verhindert wird. Bweitens auch bei Einführung des Reftorenfuftems die geiftliche Octsschulaufficht beizubehalten, solange nicht in anderer Beife das der Kirche gebührende Recht auf Mitaufficht über den gefamten Unterricht in ben Bolfsfculen fichergeftellt ift

Mbg. Dr. Dittrich (3tr.); Gegen den freifinnigen Anfrag muffen wir und entschieden wenden. Er zielt in erfter Linie barauf bin, die Mitwir-

fung der Rirdje an ber Schule einzuschränken und die Religion bann aus ber Schule gu bannen; weil wir die letten Absichten des Liberalismus kennen, halten wir fest an der geiftlichen Ortsichulaufficht und mißtrauen allen Anträgen, die bagegen Sturm laufen. Die Bolfsichule in Breugen ift eine ton-fessionelle Anstalt, und daber muß fich der gesamte Unterricht nach dem Wefen der betreffenden stonfefsionen richten. Das bedingt wiederum einen Einfluß der Rirche. Wir fordern daber ein Mitauf. lichtsrecht der Rirche und Erhaltung der geiftlichen Schulinfpettion. In der Rettorenfrage find wir mit dem Minister nicht einverstanden, wenn er meint, neben dem Rettor sei fein Blat mehr für den geiftlichen Ortsichuliniveftor. Benn der Ortsschulinspettor sein Augenmerk auf die fittliche Förderung allein richtet, dann behält er feinen hoben Bert für die Schule auch noch neben bem Reftor. Gegen die Roedufation find wir entschieden. (Lebb. Beifall im Bentrum.)

Abg. Frbr. v. Bedlit (frf.) begründet ben freifonservativen Antrag und wendet fich entschieden gegen den Antrag des Zenfrums. Der An-fpruch der katholischen Lirche auf Mitaufficht über den gesomten Unterricht der Bolfsschule fei mit dem Schulrecht und der biftorifden Entwidlung und der Geftaltung ber Bolfsichule völlig unvereinbar. Die

Schule gebore dem Staate. Abg. Graue (Bbt.) begründet den freifinnigen Antrag und bedauert, daß die Konservativen fich auch hier in das Schlepptau des Zentrums neh-

Abg. b. Babbenbeim (fonf.) bermabrt fich gunachst entschieden gegen den Borwurf, daß fich die Konservativen vom Bentrum ins Schlepptan nehmen ließen. Den zweiten Teil des Bentrumsantrogs lebnen wir grundfählich ab, auch der erfte Teil icheint uns bedenflich. Unfere Stellung bedt fich mit den Ausführungen bes Rultusminifters.

Abg. v. Cambe (natl.): Meine Freunde fteben im wefentlichen auf bem Standpunft des freifinnigen Antrages, bei beffen Ablehnung aber werben wir dem freifonfervativen Antrage guftimmen. Der Sawervunft des Bentrumsantrages liegt darin, bag der Rirche ibr Recht auf die Mitaufficht für den gefamten Unterricht fichergeftellt werden foll. Dagu erffaren meine Freunde, bag fie diefen Antrag als verfassungswidrig und friedenstörend ablebnen. Der Antrag geht von der Anschauung aus daß der Kirche ein Auffichtsrecht an den Schulen bes preugifden Staates gufteht. Er will diefes verneintliche Auffichtsrecht verwirflichen. Diefe Anicoming widerstreitet der feit Sahrhunderten in Breugen genibten Braris und fieht mit der Berfoffung, den Grundfähen des breug. Landrechts und bem Schulauffichtsgesete in Widerfpruch, Der Rentrumsantrag greift an einer ber empfindlichften Stellen in das Sobeitsrecht des Staates auf Grund eines einseitigen, nie anguerfennenben Anspruches ber fatholifchen Rirche ein und gefahrbet auf bas Menfterfte den Frieden gwifden Staat und Rirche. Redner polemifiert dann noch gegen den Abg. Dr.

Rad weiteren Ausführungen des Abg. Lieb. fnecht (Sog.) und Caffel (Bpt.) werben bie Anträge an die Unterrichtskommission verwiesen. Montag 11 Ubr: Fortsetning. - Schlift 51/4 Ubr.

Reichstags=Berhandlungen.

CPC. Berlin, 9. Mai.

(253, Situmg.)

Croffnung: 121/4 Uhr. Die Beratung des

Militar - Ctal4 wird fortgeseht beim Rapitel "Wilitärjuftig".

Mbg. Runert (Gog.): Die Militarjuftig miffte entweder gang abgeschafft oder auf golle rein militarifder Art beichranft werben. Statt beffen werbe fie immer weiter ausgedennt, Es fei Bflicht des Reichstages, diefer Infamie, Diefem gemeinicadlichen Berhalten bes Bundesrates mit allen Mitteln entgegen gu treten. (Bigeprafident Baiche ruft den Redner gur Ordnung.)

Generalmajor v. Langermann erflort bie Abichlug des Bivilftrafgefegbuches vorgenommen Bu einer Ginichranfung ber Militarjuftis fonne die Militarverwaltung unter leinen Umfianden bie Sand bieten. Beim Rapitel "höbere Truppenbefehlshaber"

Abg. Schöpflin (Sog.) ben Rriegsminifter, ob nicht wenigstens bie jehige Sandhabung bes Militarverbots gemilbert werden fonne, ba eine Befeitigung bes Militarbonfotts felbft nicht mog-

Generalmajor v. Sobenborn erffart, bag bies nach den günftigen Erfahrungen mit dem gebigen Guften nicht möglich fei. / Beim Rapitel "Geldverpflegung ber Trubpen"

wiinicht Abg. Selb (natl.) baufigere Berfebung ber Offigiere aus fleineren Grengorten in beffere Bar-

nifonen und befürwortet Ausbau ber Trainbatgillonen, um die Borurteile gegen den Train in der Urme und dem Bolfe gu befeitigen. Generalmajor Bild b. Sobenborn er-

wibert, bag man mit Rudficht auf ben geschloffenen Charafter der Offizierforps eine Berfehung jungerer Offiziere in andere Regimenter nicht gerne vornehme. Singegen würden die Offigiere ber Grenggarnifonen bei Abkommanbierungen mit Borliebe berüdfichtigt.

Abg. Bonichab (Btr.) wünfcht Befferftellung ber Baffenmeifter, bie gu mittleren Beamten aufrüden möchten.

Generalmajor Bild b. Sobenborn erwibert, bag bem Bunidie nicht entsprochen werben fonne wegen ber bandwerfemäßigen Beichäftigung ber Baffenmeifter. Much in das Rivilverbaltnis tonnen fie nicht übergeführt merben.

Abg. Bauli (Cochem) (Btr.): In ber landwirtichaftlichen Bevölkerung wird es febr und venehm empfunden, daß 3. It. der Ernte die Ein-berufung zu Uebungen erfolgt. Es ift awar inswiften beffer geworden, ich möchte aber die M'litarverwaltung bitten, den berechtigten Bir ben ber Landbevölferung gerade in diefem Buntte noch mehr wie bisber entgegengufommen.

Generalunior Bild v. Sobenborn: Muf die Berhaltniffe ber Landwirtichaft, befondere fbegiell des Weinbaues, foll die weitgebenfte Rudficht genommen werden, insbesondere burch immer mog-

lich frühzeitige Buftellung bes Geftellungsbefebis. Mbg. Bubeil (Gog.) beichwert fich fiber bie Ronfurreng ber Militarmufifer gegen bie Bivil-

Generalmajor Bild b. Sobenborn erffart, daß die Bermaltung bemiiht fei, dieje Konfurrens möglichst gering gu machen, fie habe in ben letten Jahren die Mufiffapellen bedeutend verringert,

wolle aber auf bas Generalfommando binmirter. daß der Friede zwischen Militär- und Livikumie zustande kommt. An der schlechten Lage der Reimuster sei aber noch mehr die Juvasion der and ländischen Musikapellen schuld.

Abg. Belzer (It.) bittet eine Garnson nach Selchingen zu legen und sie gleichzeitig den Bake dienst auf der Burg Sobervollern mit berseben unt

dienst auf der Burg Hobenzollern mit verseben

Generalmajor Bild b. Sobenborn et flart, daß diefer Bunich nach Möglichkeit berucht tigt werden folle. Ginftweilen mußte es aber fo Berfügung des Raifers bei dem alten Bat fommando bleiben.

Montag 11 Uhr: Fortfebung.

Lotales.

Limburg, 11. Mai.

ber Kaifer liche Sofgua, in weld ber Kaifer von Braunschweig nach Met full pofficte beute früh 6 Uhr 5 Min, die hielis

Görresgefellichaft. Bu ber geftil Bersammlung der Ortsgruppe der Görresgelichaft hatten sich die Mitglieder und Gäste in gier Babl eingefunden. Der Vorsitzende, derr Debefan Dr. Silpisch, bieß in seiner Begrüfund gentrocke befanders auch Land feiner Begrüfund ansprache besonders auch Herrn Domfapitular P feffor Reuft willtommen und gedachte anerfent der Berdienste, die er fich mit Berrn Brof. Mary um das Inftandefommen der Ortsgruppe Orte feiner feitberigen Birtfamfeit, in Montab erworben habe. Dierauf erfreute Berr Geittle Rat Reuß die Berjammlung burch feinen gründlichen und in herrlicher Sprache ausgeteten Bortrag über ben Jenfeitsglauben im del der Jahrtausende. Er führte bie bei d Kulturvöllern vorhandenen Anklänge an die offenbarung über den Buftand ber Menichen dem Tode aus und ichlog mit einem padenben gleich über die Lebren des Chriftentums und aus allen Anfdiauungen über bie Bergeltung Gut und Bos im Jenfeits fich ergebenben De über ein Gericht nach dem Tobe, aus bene-Bewuftfein unferer sittlichen Berantwortlie neue Starfe erhalte. Dem bon der Zuhöreri dem Redner gefvendeten lebhaften Beifall lieb Borfibende noch ein befonderes bergliches Dans wort an benfelben folgen.

= Rathol. Lebrling sverein. Gels Abend wurde im großen Saale des fath. Gels vereins für die Mitglieder des Lehrlingsverei welche während ihrer gangen Lehrzeit treu 38 Berein gebalten batten, eine Abichiebs beranftoltet, welche fich eines ungemein jobli Bejudes zu erfrenen batte. Es woren etwa 40 glieber, welche aus ber Sand ibres Brafes Derrn Dombifar Gendel, ein fleines Abe Andenfen entgegennehmen fonnten, nachdem in einer fernigen Ansprache nochmals be Worte ber Aufmunterung und Mahnung of richtet und ibnen feine beften Biiniche für i funft jum Ausbrud gebracht batte. Der all Diogefanprafes, Berr Inipeftor Dilbad nutte die Gelegenbeit, im Sinblid auf Die allgemeine Beteiligung ber Mitglieber an neralfommunion - es nabmen 142 gi teil - und auf die erfreuliche Angabl bei welche bis jum Schluffe ihrer biesjahrigen dem Berein treu geblieben waren, die auft lich günstigen Resultate der hiefigen Berch in gebührendes Licht ju feben. Er unterftit besonderen Herzenswunfch bes herrn Briffe alle abgebenden Mitglieber nun auch eifrig glieder bes fath. Gejellenvereins werden In ein Soch auf den langjabrigen, bodter Serrn Brafes ftimmte die gange Berfammfund dig ein. Fiir den gemittichen Teil war en aftiges Schnispiel vorbereitet, welches red fungsvoll zur Aufführung gebracht wurde an Serren Lehrer Roll und Brud hatten durch Bortrag vierbandiger Rlavierstiide fut

genehme musikalische Unterhaltung zu sorge — Einquartierung. Aus Ansak Telegraphendau-lebung der 2. Komp. Telegi-Rr. 3 aus Coblens werden am 12. Mai auf Egg bier 7 Offisiere, 186 Unteroffisiere und ichaften, 112 Bferde untergebracht, Ant gelangen bon ber auf einer Bau- und ger, ubung befindlichen 3. Romp. Tel. Bal. Unteroffigier und 10 Mann mit 5 Bferden und Gerötewagen bier auf 1 Tag gur Ginauat Anläglich einer Junfen-Telegraphen-liebun den bon der 5. (Funfer-) Rompagnie Tel 3 aus Darmitadt am 1 8. Ma i auf einen 1 Diffiger 25. Und einen 150 1 Offigier, 25 Unteroffigiere und Mannia Reit- und 18 Bugbierde mit 3 Geratemagen gebracht. Die Offiziere werden mit Die die Unteroffiziere und Mannschaften mit vo bflegung, die Bferde obne Fourage unters

= Runftnotig. In bem Atelier fil denarbeiten und Grabmalfunft von Serni bauer Jafob Silf-Limburg wurde bieler wieder ein prochten wieder ein prachtvolles Runftwerf volleibet lich ein Taufftein, in ftreng romanifchem fünftlerifch bedeutsame Werf ift für Die foth Birche in Bauftert bei Echterned bestimmt demfelben Meifter murbe ju Dfiern ein a Taufftein für die schöne neue Pfarefirche 30 abr gefertigt. Es ist erfreulich, bas bie Arbeite des Herrn Hilf auch in auswärtigen Diösefen ge gen Anflang finden.

= Der nächfte Rarft wird hier ge morgen, den 13. d. M., abgehalten werden, mehrfache Anfragen hin teilen wir mit den Dem Mortes dem Martte, der als Zuchtviebmarft ausgeschrie ift, auch der Auftrieb bon Schweinen bei jedem andern Markte gestattet ift.

bes Berbandsausfchuses des Rommungs der zeteverbandes Martenberg der Bertrag mit Dr. Cating als Markandsarst de der Bertrag mit Dr. Heling als Berbandsas. nebutigt. Die Rechnung für das Jahr 1913 m. noch Prüfung durch 3 Mitglieder auf eine benachme von 5691,27 M und eine Ausander eine Straften der Schaffen der Gentlaftung erteilt. Die Verfammlung währlichen streiben gerbandsteilt immig aum Rarhandsworfteber Preisenschaft. stimmig jum Berbandsvorsteher Preisonisten sefretar Schmidt und jum Stellvertreter Preison

nungsrevisor Säbel.
* Roschkeim (Unterwesterwald), 9. Mai.
dem bereits gemeldeten Unglüdssall eines das "Montabaurer Areisbiatt": Dans Birnbaume suche bei bem am Danniter eine nachmittag bier niedergebenden Gertaffelleben ben gertaffelleben bei mit ihrem Jungen, die mit Kartoffelichen sie ab tigt waren, Schut. Auch zwei Kübe hatte Saum untergestellt. Ein Blitzirabl schlug in den Beebe betäubte die Fran und den Jungen und tötete best

Rube. 3wei in der Rabe fich befindliche Dabden blieben unverfehrt. Die Fran ift in vergangener Racht geftorben, bei bem Jungen ift vorläufig noch feine Befferung feftzuftellen.

+ Dieg, 10. Mai. Seute bielt das Rote Breng bier mit beftem Erfolg einen Blumen. tag ab.

wo. Biebrich, 9. Mai. Gin 24 Jahre after lebiger Schriftfeger Bhaff, welcher gestern in feiner Stelle die Abfehr erhalten hatte, bat fich am Sonntag in feiner Bohnung in felbftmörderifcher Abficht einen Revolverfcut in die Schläfe beigebracht. Roch lebend, wurde er ins Kranfenhaus geichafft; man zweifelt jedoch baran, daß er mit dem Leben davonfommen wird.

Biesbaden, 9. Mai. Bor dem hiefigen Schoflengericht hatte fich der Brediger bon ber freiteligiofen Gemeinde, G. Belfer in Biesbaden, wegen Beamtenbeleidigung und Bedrohung gu berantworten. Belfer, der Impfgegner ift, hatte einen Beamten, der fein Rind jum Jempftermin vorfühten wollte, mit Rieberfchiefen bedroht. Er wurde gu 50 & Geldftrafe verurteilt.

fo. Ufingen, 10. Mai. Bum Abgeordneten bes Rommunallandtags für den Reg. Begirf Biesbaden murbe anftelle bes berftorbenen Abg. Landrat Geb. Regierungsrat Dr. Bedmann-Ufin-gen für ben Bablbegirf Ufingen Altburgermeister Bhilippi-Ufingen gewählt.

ht. Ufingen, 10. Die Beftfepung bes Bebrbeitrags erbrachte fur ben Rreis Ulfingen

ben geringen Betrag bon 25 416 M. G Franffurt, 7. Mai. Wie in den leuten Jahten batten fich auch geftern die deutschen Standesberren gu einer Tagung im Englischen Sof bier eingefunden. Die diesjährige Tagung, die 50., war aus Anlag des Jubilaums ftarf befucht. Den Borit flibrte ber Gurft gu Stolberg-Bernigerode. Much das Großherzogspaar bon Beffen war anwefend. Bente machten die Standesberren einen Ausflug an den Rhein. - In der Zeit vom 11. Mai bis 4. duni findet in den Raumen der Afademie bier ein taats. und wirtichaftswiffenschaftlicher Fortbilbungsfurfus ftatt.

Frantfurt, 10. Dai. Geftern morgen fand man bas Chepaar Schreinermeifter Jean Ettling in Bodenbeim in feiner in der Mithigaffe belegenen Bohnung tot bor. Die Leute waren einer Gabbergiftung jum Opfer gefallen. Die Untersuchung tegab, daß die Gasteitung in der Racht undicht geworden war.

Grantfurt, 7. Dai. Bie die Rriminalpolizei untteilt, find die von einem biefigen Morgenblatt Granffurter Radrichten) gebrochten Mitteilungen iber die Berhaftung einer Diebs- und Beblerbande" mafilos in fenfationeller Beife libertrieben. Richtig ift nur, bag die Boliget bei einem Birt Beindl in ber Rloftergaffe 19 gablreiche Wertjachen Gefdlagnabmte, die bon den beiden Ginbredjern Maufer und Bod bei gwei Ginbruden in ber Baldmiebtstrage und dem Sandweg erbeutet wurden. Die Geschichte ift ein in einer Großftadt recht oft borfommender Sall und ermangelt jedes fenfatio-Bellen Charafters.

Raffel, 8. Mai. Der beutiche Rationalberein ber Freundinnen junger Madden wird feine Mit-Mieberbersammlung am 26. und 27. Mai in Raffel Der deutsche Nationalverein bat als weig des von der Schweis ausgegangenen interationalen Bereins ber Freundinnen junger Dab. en die Aufgabe, jungen Madden, die fern vom ernhaus im Berufeleben fteben, in feber Beife taten und gu belfen.

die Erdbebenkatastrophe in Sizilien.

Die ersten Rachrichten über bas Erdbeben ichei-ben gangen Umfang ber Rataftrophe noch nicht teidiobit gu haben. Spatere Rachrichten befagen: Rom, 9. Mai. Der Diftrift um Argireale auf Shallen wurde am Freitag abend durch einen en Erdftog in Aufregung verfest, der meb-Minunten andauerte. Sente frub wieberholdo bie Erbftofe. Die Bevölferung murbe bon ifdem Schreden erfaftt. In allen Orten um Articelle befonders in Mangano, Berbati, Bennifi, nta Bering, Belpafio und Linera, richteten die flanbig gerftort. Die Bewohner flüchteten auf



Skizze zum Erdbeben auf Sizilien.

weite Streden eingestürzt und haben fich an anderen Stellen bedenflich gefentt. Der Gifenbahnbe. trieb Giarre-Mangano ift geftort, da langs des Tunnels ein gewaltiger Erdrutich erfolgt ift. Auf die Nachricht von dem Unglud bin wurden fofort Silfsleiftungen organisiert. Der Brafett von Catania und die Spihen der Behörden begaben sich in das Erdbebengebiet. Auch das Rote Kreug war alsbald mit 200 Beiten gur Stelle. Buge mit Materialien trafen in furgen Abständen ein; ebenfo find zahlreiche Aerzte und Ingenieure in dem Erdbebengebiete anwesend. Ueberall fieht man Berwundete, die auf Tragbahren gebettet find. Be'onders bart mitgenommen ift Santa Bering; die meiften Baufer find bort eingeftiirgt. Auch ber Marftfleden Lerina ift vollständig zerstört. Unter den Erimmern liegen viele Berwundete. In Catonia erregte der Erdftog furchtbare Schreden, richtete ober feinen großen Schaden an. Much in Arzireale ift fein besonderer Schaben entftanden. Die Gefamtzahl der Opfer wurde beute vormittag auf 100 Tote und 120 Bermundete angegeben. In Berina allein find etwa 50 Tote. In Giarre wurden zwei Tote gezählt. Im Bentralgefängniffe gu Catania entstand in der allgemeinen Banif eine Meuterei, die aber unterdriidt wurde. Aus bem Dorfe Bongiardo und der Gemeinde Baffenano wird berichtet. daß dort 10 Berfonen tot und 20 verlett find. Auch in Bisano in der gleichen Gegend bat es Tote und Bermundete gegeben. Die Bermundeten liegen noch vielfach auf den Stragen, da trot aller Anftrengungen die Silfe nicht anereichend gur Stelle fein

Catania, 9. Mai. Das geftrige Erdbeben auf Sigilien war verhängnisvoller, als die erften Deldungen erfennen liegen. Bereits 30 Tote und 120 Berwundete find geborgen. Bon dem Dorfe Linare, find nur Trümmer geblieben. Auch andere am Fuße des Aetna liegende Orte find beichabigt. Das

Erdbeben erforderte gablreiche Opfer. Mailand, 9. Mai. Die ersten Nachrichten fiber die Erdbebenkataftrophe in Sigilien wurden gestern

fpat nachts in Mailand burd Extrablatter verbreitet und riefen allgemein große Aufregung herbor, da man das Schlimmite befürchtete. Roch in aller Erinnerung ift das ichredliche Ungliid vom Jahre 1909, bei dem befanntlich 150 000 Menichen ums Leben famen. Der "Secolo" erhielt in den erften Morgenftunden ein Telegramm mit Ginzelheiten über die neue Rataftrophe. Durch das Erdbeben wurden geftern abend mehrere Ortichaften bollftandig vernichtet. Der Ort Linera ift dem Erdbeben gleichgemacht worben. Beim Einfturg ber Saufer fpielten fich fchredliche Szenen ab.

Bisher 100 Tote und 120 Bermundete.

Mus Dailind wird gemeldet: Bei dem Erd. beben wurden bisher offiziell 100 Tote und 120 Be rm und et e gezählt, doch find die Teftstellungen der Behörden noch nicht beendet. In der Stadt Catania felbit bat das Erdbeben feinen Schaden angerichtet, doch wurde die Bevölferung, als fie die Stofe gewahrte, bon einer furcht. baren Banit ergriffen. Rurg binter Catania, bei Arireale, find an der Gifenbabnftrede die ersten Spuren des Erdbebens an den gufammengefturgten Böufern zu erfennen.

Rom, 9. Mai. Die Babl ber Toten burfte fdsverlich 200 überichreiten.

Rom, 10. Mai. Bapft Bius X., der durch den Rardinal und Erzbischof Francica-Raba von Catonia und den Bifchof von Aci-Reale über die Größe des Erbbebens im Actnobegirf unterrichtet wurde, nahm lebhaften Anteil an dem Schmerg der Jufel und teilte den genannten Rirdenfürsten mit, er vereinige fich mit ihnen in ihren Gebeten für bas Seelenheil der ormen Opfer. Wleidueitig werde er für die Billfeleiftung der Binterbliebenen nach seinen Kräften Sorge tragen, Kardinal Francia-Rava begab fich mit feinem Gebeimfefretor fofort gu der Ungliideftatte, durd Worte und Tat Bulfe und Gegen fpendend.

Mirchliches.

ht. Frantfurt, 10. Mai. Durch den hochte. Serrn Bifchof Dr. Schmitt (Julba) wurde bente fruih int Stadtteil Efdersbeim die neuerbaute fatholiiche St. Josefskirche eingeweiht. An ben feierlichen Beremonien nahmen die Spiten der Beborben und eine außerordentlich große Festgemeinde teil. prachtvolle, in den edlen ernften Formen des fpatromanischen Stils gehaltene Rirche ift ein Bert des Juldaer Architeften Dabr und beberricht weitbin bie Landichaft.

Bermischtes.

+ Crainfeld, 11. Mai. In Rr. 100 des Raff. Boten war berichtet worden, daß als umtmofilicher Tater der bier verübten Mordtat ein gewiffer Sofmann aus Galg verhaftet worden fei. Um etwaigen Bering, Belpafio und Linerg, richteten die Bigberftandniffen ju begegnen, fei nachgebragen, ichmeren Schaden an. Biele Gebofte find bag biefes Salg ein beffifches Dorf im Preife Lauterbach ift, das ebenfo wie Crainfeld im Amts-Die Brovingial-Chanffeen find auf I gerichtsbegirt Berbftein liegt. Galg im Rreife

Befterburg bat mit ber Sache nicht bas geringfte an fun.

Telegramme.

Berlin, 10. Mai. Die Gefellicaft für fogiale Reform veranstaltete beute in Berlin eine eindrudsvolle Rundgebung für die Fortführung der Sogialreform. Es fprachen Di-nifter b. Berlepich, Brofeffor Frante, Graf Bofa-

domelfy, Stegerwold, Brof. v. Schmoller u. a. m. Rom, 11. Mai. Geftern fand in Randogga, am Bufe des Aetna, wiederum ein ftarfer Erbitog ftatt, der bon unterirdischem Donner und Gebeul begleitet war,

Minden, 9. Mai. Regierungspräfident bon Borries tritt one Gefundbeiterudfichten noch feinem dreimonatlichen Urland in den Rubeftand.

Auszeichnung eines Fliegeroffiziers. Strafburg, 10. Mai. Leutnant Riibn bom föchfitben Infanterieregiment Mr. 105, fontmandiert jum biefigen Gliegerbataillon, wurde anlag. lich der gestrigen Gesechtsübung in Evaur als Beobochtungsoffigier fur eine gut gefaßte Melbung durch die Beileihung des Rronenordens 4. Rlaffe ausgezeichnet.

Baffenlandung für Suerta.

Reinhorf, 10. Mai. Der Sapagdampfer "Aronpringeffin Cecilie" bat in Buerto Merifo Baffen für Suerta gelandet, die fofort nach Mexiko weiterbefordert murden. 3wei andere deutsche Danipfer mit Baffen werden in Buerto Merifo er-

Die Gpiroten-Ronfereng.

Morfu, 9. Mai. Der Epirotenführer Bographos und die Mitglieder der Kontrollfommission find hier angefommen. Die Berhandlungen beginnen

Der Geichwaberflug Doberit-Sannover.

* Berlin, 9. Mai. Der Gefcmaderflug ber Doberiber Offigiere bon Doberit nach Sannebet bat einen glanzenden Berlauf genommen. Bon ben 28 geftarteten Offizieren vermochten bis um 12 Uhr mittags 22 in Sannover eingutreffen. Offizier ift noch unterwegs und wird wahrscheinlich erft im Laufe des Rachmittags eintreffen, Flieger famen in der Beit von 10 Uhr 15 Din, bis 11 Uhr 20 Min, in Hannover an. Die Geschwader waren auch diesmal wieder bicht beisammen geblieben, fodaß die einzelnen Geschwader in ber Reihenfolge, in der fie Doberit verlaffen hatten, am Biel niedergingen. Die durchschnittliche Fluggeit betrug drei Stunden, eine bei dem berrichenden Gegenwind febr achtbare Leiftung. Die Doberiber Militarflieger febrten tags barauf in ihre Garnijon

aurud. " Sannober, 9. Mai. Ueber bas Schidfal ber beiden letten Flugzenge bes Geschwaderflugs Döberis Sannober ift noch zu melben, bag bas eine nach der festgesetten Zeit hier gelandet ift, wahrend das andere bei Blodforft im Kreise Beine eine Rotlandung vornahm und nach dem Biederaufftieg einen Bropellerbruch erlitt, fodog co mit einem Automobil nach Hannover geschafft werden mußte.

Gin Teffelballon bom Blis getroffen.

Ein eigenartiger Unfall bat fich am Freita mittag gegen 2 Uhr auf bem Rummersborier Gdiefe plat ereignet. Die Artillerieprufungsfommiffion, Die Schiefverinche auf ichwebende Biele anftellie, batte vormittags einen unbemannten Zelfelb fon von 400 Rubifmeter Inhalt aufgeloffen, in tem fich wiffenicaftliche Inftrumente gur Zestiftellung ber Bindftarfe, Bobenmeffer ufm. befonden. Rurg v r 2 Uhr zog ein schweres Gewitter berauf, fo bag ter bie liebung leitende Offigier die Ballonwinde, Die das mehrere hundert Meter lange Drabtfeil trug. verantern und die Mannichaften beifeite treten ließ, da feine Beit mehr war, den Ballon eingu-Dieje Borficht war nur gu begrundet, benn wenige Minuten fpoter ichlug ber Blit in ben Feffelballon und fuhr dann durch das Rabel in bie Erde, wobei die Bollompinde vernichtet wurde. Der Feffelballon erplodierte in der Luft und fturgle brennend aus 500 Meter Sobe gu Boben.

Folgen eines finnlofen Scherges.

* Menben, 9. Dai. Bwei Arbeiter ftefften bei einem Mastenball eine Barenführergruppe bar. Der eine, ber als Bar tangte, war bon Robf bis Fuß mit Stroß umwidelt. In vorgerüdter Stunde verfiel ber Barenführer im Raufch auf bie 3bee, bas Strob, in dem fein Freund ftedle, anzugunden. Die fer erlitt ftorte Brandmunden, fo daß er bald nachber unter großen Schmergen ftarb. Der Anftifter biefes berbangnisbollen Scherges ift jeht ju neun Monaten Gefangnis berurteilt worden.

Betteraussichten für Dienstag 12. DRai. Bielfach noch wolfig mit einzelnen, meift leichten Regenfällen.

Für Erholungsbedürftige und leichtere Winter bouncht Bill VOII Kranke, Kuranstalt Hofheim i T.

1/s Stunde von Frankfurt a. M. Prospekte durch Kahleyss. Dr. Schulze Nervenstat

Frankfurter Hypothekenbank.

Bir haben mit ber Musgabe einer neuen

4% igen Serie 2 unserer Sommunalabligationen, junadift im Socialbetrage von 滅. 5,000,000.—

begonnen und für biefe Gerie fowie für Erweiterung ber fruberen

4% igen Berie 20 unferer Mandbriefe um M. 15,000,000,- und der 4% igen Serie 21 unferer Pfandbriefe um M. 10,000,000.-

dulassung zum Sanbel und zur Notig an ber Frankfurter Borfe veranlagt.

Aufle biese Serien sind eingeteilt in Stüde von M. 5000 (Lit. H), M. 2000 (Lit. N), M. 1000 (Lit. O), M. 500 bertolung einzelner Rummern nicht statt, vielmehr können von ihr nur ganze Serien oder einzelne Jahrgänge bertolung einzelner Rummern nicht statt, vielmehr können von ihr nur ganze Serien oder einzelne Jahrgänge bertolung wir der Bandern gefindigt merben. Solche Kündigung ist bei Serie 20 vor 1915, bei bin Bur Rüdzahlung nach brei Monaten gefündigt werden. Solche Kundigung ift bei Serie 20 vor 1915, bei 300 bei 300 ausgeschloffen; fie muß spätestens bei Serie 20 zum 1. Januar 1965, bei Serie 21 zum 1. Januar 1966, bei Gerie 20 ber Rommunalobligationen zum 1. betannt gu machen.

Die Stude lauten auf den Inhaber; die Umschreibung auf den Namen eines bestimmten Berechtigten tann ungabgabe der Bestimmungen in Art. 18 des Preußischen Ausführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuche Maßgabe ber Bestimmungen in Art. 18 bes Breußischen Auszuhrungsgezehre aum Dag gemeinen und erfolgt tostenfrei. Ebenso erfolgt auf Antrag toftenfrei bie Kontrolle über Kündigungen.

Die Bant besteht seit 51 Jahren; fie murbe 1863 gegrundet und besitht feitbem bas Privileg gur Ausgabe von Die Bank besteht seit 51 Jahren; sie wurde 1863 gegründet und besitt seitdem bas prionen sat ausgen reine Spothefenbankeren. Hur ihren Geschäftsbetrieb gelten die Bestimmungen des Spyothefenbankgesebes über reine Bombanken; insbesondere darf die Ausgabe von Pfandbriefen den 15 sachen Betrag, diesenige von Pfandbriefen bei 15 sachen Betrag, diesenige von Pfandbriefen bestimmunglichten grundlapitals und des gesehlichen bei geschichen Betrag des eingezahlten Grundlapitals und des gesehlichen Referoefonds nicht überfteigen.

Ende Marg 1914 betrugen:

bas Grunbfapital bie Referven und Gewinnvortrage gufammen bie in bas Supothefenregifter eingetragenen Supothefen bie umlaufenben Bfanbbriefe

Die in bas Mommunalbarlebeneregifter eingetragenen Rommunalbarleben bie umlaufenben Mommunalobligationen

Mt. 22,000,000 .--26,290,898.97 533,283,485.48 514,118,000.-

8,643,964.99

In Dividenden find für die Jahre 1909-1911 je 9'/.º/., für 1912 und 1913 je 10'/. verteilt murben. Die Bank steht unter Aufsicht ber Kgl. Preußischen Staatsregierung. Ihre Pjandbriese und Kommunalobliganungsunternehmungen zur Anlage von Prämienreserven ber Lebensversicherungsgesellschaften, gemäß § 220 bes
trungsgeseine zur Anlage von Prämienreserven ber Lebensversicherungsgesellschaften, gemäß § 220 bes
nachtungsgeseine zur Anlage von Prämienreserven ber Reichsversicherungsgnitält für Angestellte, sowie erungsgejeses für Angestellte jur Anlage bes Bermogens ber Reichsversicherungsanftalt für Angestellte, sowie der Berficherungsanftalten verwendbar. Im Großherzogtum Dessen son kommunalobligationen der Bankschaften ber Bankschaften ber Bernisgens ber Krankenlassen, der Bernisgenossenschaften bei Bernisgens ber Krankenlassen, der Bernisgenossenschaften bei Bernisgens ber Krankenlassen, der Bernisgenossenschaften ber Bankschaftlichen und pflegschaftlichen Geldern zugelassen. In Preußen können die Kommunalobligationen der Bankschaftlichen Geldern zugelassen. In Preußen können die Kommunalobligationen der Bankschaftlichen Geldern zugelassen. egung von Mündelgelbern verwendet werden.

elandbriefe und Kommunalobligationen gelangen burch uns und durch unfere Berfaufsstellen zur Ausgabe Grantfurt a M., Mai 1914.

Frantfurter Sypothefenbant.

Bir empfehlen allen Landwirten unfer Lager in

Staffel, im Gafthaus zum Felfened. jum Bezuge aller 3759

Kutter: u. Düngemittel owie fonftiger lanbwirtichaftlichen Bebarfsartifel

Bei Baggonbegugen billigfte Engros-Breife. Raiffeisen-Filiale Frankfurt a. M.

Ein ichones gugfeftes 6 jähriges Pferd,

geeignet für Milch- ob. Detgerfuhrwert gu verlaufen bei Peter Molzberger, Bader, Galg

In Schöner Lage gelegenes Wohnhaus,

besteh, aus zwei 3-Bimmer-wohn, und Manjarbenftod, Obstgarten, Gas ic., ju ver-taufen. Off. u. L. 2758 an bie Exped.

Dickwurz hat abzugeben Jos. Kalteyer,

Mühlen Photographischer

Sanft. 9×112 einigemale gebraucht, 60 MR gef., 11mftanbehalber für 25 M. abgug. Off. u. N. B. 3989 an Exp. Verloren:

Bon ber Sadgaffe nach Brudenvorftadt - Offheim 20 Mt. in Parter verloren. Der ehrliche Finber wirb gebeten, biefelben gegen gute Belohnung in ber Exp. abzug.

Umgugebalber 1 eleftr. Stronleuchter, 5 Fl., mehrere Ampeln, fowie Gaslampe, Rugb. Rommode, 15 M. 1 Phonograph billig gu vert. 3993 hofpitalftrage 1, part

3 ede Dame, welche bausliche Beichaftigung municht, wird mit einfacher, intereffanter Sanbarbeit verfeben. Bergebung nach allen Orten. Brofpeft mit fertigem Mufter gegen Ginfendung von 40 Pfennig verfenbet Marie Koneberg, Kempten E. 16 (Bayern).

Dienstmädchen

ob. Monatomadmen, für ben gangen Tag, fleifig unb fauber, das möglichft tochen tann, fofort gefucht. Raberes Expeb.

Gin Monatomadden auf fofort gejucht. Ru erfr. Erp.

Basaltwerk Seelbach G. m. b. D. gu Mumenau fucht noch mehrere Ripper Meinpflafterfteine Alford. lohn für 1. Gorte 11.00 9Mt. pro taufend Stud u. 50 Big. Roftvergütung pro Tag Bu melb. fcriftl ob. mundt bei Gaftwirt Hermann Hulh in Seelbach. 5982

Suche für fofort tüchtigen

Lagerarbeiter gegen hohen Lohn. Peter Rick, Gridhofen Baumaterialtenhandlung.

Berfette Dansichneiderin

gefucht. Raberes Expedition.

Suche für einen Frijeurlehrling, melder noch 11/4 Jahr gu lernen bat, fofort Stelle.

280, fagt b Exp. d Bl. Bunger, fraftiger

Dansburiche.

bran und willig für Beicaft mit fleinem Suhrwert in Stadt a Rh. gefucht. Amerbieten unt B. R. 3910 an die Exp bes Blattes.

Junge Leute, alt, erhalten nach 1 monatt Ausbitdung, Stellung in fileftl, graft. 4. berrichaftl. Daufern. Projn. trei. Kölner Dienerfachschule und Servierlehranstalt, Köin, Christophitr. 7.

Möbl. freundl. Zimmer, in der Rabe ber Babn, per fofort entl. fpater gu verm. 8994 8995 Raberes Erp.

Frau A. Fuhrmann Ww.

und Rinder.

Limburg, ben 11. Mat 1914.

Privatimpfung.

Anmelbungen bis Enbe be. Monats erbeten.

Sanitätsrat Dr. Düttmann.

okal-Gewerbe-Verein Limburg.

Am Montag, ben 11. Mai, abende 8% Uhr findet im Schiflerfanle ber .. Alten Post" die biesjabrige ordentl. General-Berjammlung

ftatt, wogu famtliche Mitglieber höflichft eingelaben werben. Tagesorbnung:

- 1. Bericht fiber bie Bereinstätigfeit,
- Schulbericht,
- 3. Raffenbericht,
- 4. Erfapmahl für ausicheibenbe Mitglieber bes Bor-
- 5. Wahl ber Rechnungs-Brufungstommiffion, 6. Wahl ber Abgeordneten gur Generalversammlung in Rieberlahnftein,
- 7. Antrage ber Mitglieber.

Der Vorstand.

Turn-Perein

Samftag, den 16. Mai, abende 9 Hipr außerorbentl. Generalversammlung.

Tagesordnung:

I. Mitteilungen bes Borftanbes.

II. Erfagmahl für ben von bier verzogenen 1. Schrift-

III. Anträge ber Mitglieber nach § 8 ber Satungen. Um punttliches und vollgabliges Erscheinen wird ge-Der Borftand.

Bir laben unfere Mitglieder ju ber am Donnerd-tag, ben 21. Mai, nachmittage 4 Uhr, in bem Gaftbaus Joh. Beeker bahier ftattfinbenben orbentlichen

Generalversammlung

ergebenft ein.

- Dericht über bas abgelaufene Gefchäftsjahr.
- Borlage ber Jahrebrechnung und Bilang.

3. Bericht bes Auffichterate über bie Brufung ber Jahresrednung und Bilang, fowie über bie porgenommenen Reviftonen.

- 4. Benehmigung ber Bilang, Entlaftung bes Borftandes und Berwenbung bes Reingewinnes.
- 5. Reuwahl bes Renbanten und Erfagmahl für 3 ausscheibenbe Huffichteratemitglieber. 6. Borlage bes Berichts über bie in 1913 porge-
- nommene gefettliche Bermaltungsrevifion.
- 7. Mugemeine Bereinsangelegenheiten und Buniche

und Antrage von Mitgliebern.

Die Jahrebrechnung u. Bilang liegen von beute ab gur Ginficht ber Mitglieber in unferem Beidaftslotale offen. Langendernbad, ben 8 Dai 1914.

Spar- u. Darlehuskaffe, eingetr. Genoffenschaft mit unbeschranfter Saftpflicht.

Hartmann.

Weinfellerverpachtung.

Der Beinkeller unter dem Anbau bes ehemaligen Langichied'ichen Saufes, Diezerstraße Rr. 19, ist jum 1. Juli b. 38. auf langere Dauer anderweit zu verpachten. Angebote mit Pachtzinsangaben werben an ben unter-

geichneten Magiftrat erbeten. Limburg, ben 6 Mai 1914.

Der Magiftrat: Saerten.

Eilt sehr!

Coburger Geldsofe nur 3 MR.

Saupt- 100000, 50000 MR. beft 12.18.14.15. geminn 10.0000, 50000 Marienburger Lose à 1 Mk. Botto 10, jede

Berläume Diemand fein Gind in Obigen Botterien zu versuchen, ba die Sewinnchancen

febr vorteilhaft find und meine befannte Gludetollette febr mit Sauptgewinnen begliedt wird und zwar jest icon wiederum mit 40 000 Bit., fowie icon 5 mal

das große Los 2 mal von je 100 000 Mf.

Jos. Boncelet Wwe. Saupt- und Glücks-Rollette, Coblenz, nur Jesuitengasse.

Zelejon 744. Poftichedfonto Roln 5642.

2. Ziehung 5. Klasse 4. Preussisch-Süddentsche (230. Königlich Preussische) Klassen-Lotterle Ziehung vom 0. Mai 1954 vormittage.

Ant jude gooogens Nummer sind and slotch hobe Gesting gefallen, and awar jo since and die loss gleicher Nummer in den beiden Abtellungen I was Li

Nur die Gewinne über 200 Mark sind den beireffenden Nummern In Klammern beharings.

920 34

18028 90 259 800 419 626 887 11281 308 405 44 98 503 700

18 870 84 97 883 [6000] 91 64 12140 341 71 [600] 861 844 928 56

13057 118 824 543 75 750 77 90 [600] 850 73 14040 95 414 546

670 768 15031 330 84 491 629 960 67 18057 98 166 668 68 708

667 83 [1000] 90 17003 46 50 69 80 152 87 831 50 644 727 18386

281 84 797 882 976 18033 [600] 227 860 523 646 702 69 814 36

933 73 90

887 83 [1000] 96 17603 46 50 69 80 182 87 831 56 644 727 18386
888 84 797 862 976 19033 [800] 227 880 523 646 702 69 814 38
933 73 60
26226 [1800] 98 46 87 [1800] 62 [1000] 835 91 764 836 21133
405 68 22146 49 83 218 384 56 58 862 968 23001 [1000] 49 94
310 73 409 674 837 77 94 [1000] 644 24102 61 236 599 731 645 988
62 25049 201 324 97 401 2 605 723 28 884 26340 683 27049 176
220 767 978 83 [3000] 28485 [500] 677 [500] 747 988 28026 90 275
[500] 388 588 670 770 [1000] 607 94 812 19
26040 179 886 410 67 596 620 96 729 817 40 981 40 72 31130
276 [1000] 97 428 644 80 96 537 96 730 912 66 32035 166 79 212
834 20 70 807 61 784 832 33194 294 320 500 60 69 681 835 99 901
3407 [500] 19 432 779 35207 [3000] 77 856 642 38306 14 120 332
[500] 87 963 37006 19 159 60 [1000] 80 218 88 327 978 [600]
38198 238 [1000] 62 76 28326 42 98 415 600 540 64 [500] 72 825 27
40711 86 456 66 658 766 861 65 [500] 40 10 16 36 582 751
863 [1000] 988 42328 88 420 85 512 [500] 86 824 64 [500] 72 825 27
861 1000] 988 42328 88 420 85 512 [500] 86 824 64 [500] 72 825 27
862 965 47290 428 818 07 762 821 [500] 48 827 30 617 46 750
862 965 47290 428 818 07 762 821 [500] 48 830 135 67 228 362 518
863 [1000] 76 50 818 30 48951 150 70 277 378 566 626 784 860 923 30
85046 148 [1000] 210 85 594 615 76 51 [190] 900 40 45 507
238 429 [5000] 81 561 60 615 46 778 [500] 48830 135 67 228 362 518
862 [1000] 76 50 818 30 48951 150 70 277 378 566 626 784 860 923 30
85046 148 [1000] 210 85 594 615 76 51 [190] 900 40 45 507
258 429 [500] 815 92 46 7 52094 130 351 57 58 481 041 56 731 48
83014 174 219 25 70 83 300 412 609 568 83 730 54279 300 67 468
8500] 852 171 39 927 56 [000] 55023 156 201 419 25 828 38 1000] 80
84 55031 185 581 [000] 478 85 854 818 201 419 25 828 83 1000] 80
84 55031 852 814 80 81 900 64 80 80 80 800 77 780
86200] 110 250 85 344 485 [3000] 43 3000] 71 82 82 83 [8000] 80
86307 400 68 640 54 74 72 72 86 1100] 72 82 44 69 81 1000] 74 5703
86200] 110 250 85 344 485 [3000] 43 3000] 72 82 48 81 8000] 84
867 864 920
867 867 867 867 867 867 867 867 86

407 880 035 03 110005 194 290 [1000] 850 421 688 511 65 762 73 77 61 965

2. Ziehung 5. Klasse 4. Preussisch-Süddeutsche (230. Königlich Preussische) Klassen-Lotterle Zichong vom 9. Mai 1914 nachmittaga,

Auf Jeda gesugene Nummer sind zwei gieleh habe Gewinne gefallen, aud zwar je ebser nuf die Lose gleicher Nammer in dem beiden Antelbungen i und H

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Kummern

in Klammera beigefügt.

(Ohne Gewähr.)

Areis - Arbeits - Nachweis

204 400 97 804 [500] 800 72 187143 322 864 974 18810 81 81 81 81 871 815 168004 [1000] 20 80 178 232 77 342 83 81 535 859 82 82 97 17048 81 139 235 [1000] 610 821 922 90 172011 14 35 41 270 17048 87 139 235 [1000] 610 821 922 90 172011 14 35 41 270 17048 87 139 235 [1000] 81 30 30 30 31 173131 421 522 869 728 834 174000 337 518 818 [600] 92 178014 96 241 46 55 [3000] 66 481 174000 337 518 818 [600] 92 178014 96 241 46 55 [3000] 66 481 173 [600] 149 175500 52 505 72 83 68 89 900 177118 [600] 210 408 [600] 727 833 178059 [3000] 66 84 129 432 505 610 62 908 24 178017 55 172 77 345 924 47 1147 65 81 173 77 345 924 47 1147 65 81 180 20 1000] 811 47 66 418 72 752 88 98 88 85 1800 43 181002 200 308 30 [500] 420 505 513 50 51 754 882 85 925 671 182007 47 354 58 93 442 54 95 505 183 500 1754 882 85 925 671 182007 47 354 58 93 442 54 95 505 183 500 1754 882 85 925 671 182007 47 354 58 93 442 54 95 505 183 500 1754 882 85 925 671 182007 47 354 58 93 442 54 95 505 183 500 1754 882 85 925 87 639 18 98 98 18 18510 22 85 255 27 639 702 97 996 187169 99 1800] 237 380 78 58 500 81 894 188014 76 84 118 282 522 96 635 49 90 778 [1000] 189229 [400] 397 688 775 19000] 189229 [400] 397 688 775 19000] 237 380 78 58 30 90 77 68 775 19000] 189229 [400] 397 688 775 19000] 189229 [400] 397 688 775 19000] 189229 [400] 397 688 775 19000] 189229 [400] 397 688 775 19000] 189229 [400] 397 688 775 19000] 189229 [400] 397 688 775 19000] 189229 [400] 397 688 775 19000] 189229 [400] 189229 [400] 189229 [400] 189229 [400] 189229 [400] 189229 [400] 189229 [400] 189229 [400] 397 688 775 1800] 189229 [400] 189229 [400] 397 688 775 1800] 189229 [400] 18922

220035 74 128 89 270 708 [600] 837 907 221113 803 424 616 608 222000 202 59 62 354 403 513 26 80 649 223159 245 [1000] 616 608 222000 202 59 62 354 403 513 26 80 649 223159 245 [1000] 40 355 402 51 73 93 710 23 814 224204 95 655 66 786 808 [1000] 10 225000 333 443 61 640 730 80 [000] 75 808 835 226305 [1000] 93 647 78 81 841 906 24 227014 92 175 223 383 439 740 96 694 902 [600] 228000 176 [3000] 251 78 321 682 777 [500] 547 86 [1000] 975 228190 204 89 300 444 617 733 38 43 [800] 809 230007 345 51 504 79 501 864 231155 63 257 352 66 416 23 506 608 764 993 232019 48 74 332 45 361 414 508 651 781 826 946 69 233613 717 81 864 89 95 990

Balberborffer Sof. Limburg (Lahn). Telefov Rr. 107

Offene Ctellen:

Landwirtichaftl. Anechte. Zimmerleute. Schreiner. Schmiede. Bader. Unftreicher. Schneider. Sausdiener. Die Bermittlung ift toftenlos.

Hederichfresser überall glänzend bewährt. Mit der Hand oder Düngerstreu-

maschine leicht auszustreuen. Zu haben bei

Aloys Ant. Hill Telefon Nr. 42. Limburg a. L.

Saub. Monatsmadden

Ein Dienstmädchen 3956 gefucht.

Sofpitalftraße 9.

Dickwur3

hat abzugeben Bojeph Raltener, Mühlen. Berichiebene Berrentleiber, forvie gut erhaltene Zaillen. rode ju verlaufen.

Wo, fagt d Exp. d. BL Bu Pfingften tuchtiges

Mädchen,

welches auch im Rochen etwas bewandert ift, in beff. Saushalt nach Sabamar gefucht. Bu erfragen bei Frau Josef Reuss, Limburg, obere Grabenftraße 5.

Junger Schreinergefelle für bauernbe Arbeit gefucht. 3988 Paul May, Dieg. Junger Mann

für Rontor und Lager per fofort gefucht. Offerte unter E. H. pofts lagernd Limburg.

Tüchtiger Frifeurgehülfe gelucht. 28. Concider, Renmartt 16.

Rath. Dienstmädchen,

16—18 Jahre alt, sofort gejudit von Karl Schichtel,

Büroaffiftent, Braunfels a. 2. Melteres Monatomadden fofort gefucht, Raberes Expedition.

Apollo-Theater

Heute Montag von 7 Uhr ab auf vielseitigen Wunsch nochmals

Das Märchen vom Glück, sowie das fibrige Programm

Die Direktion. 5782

für bortigen Blag tüchtigen Bertreter, melder große Zätigfeit auch nebenberuflich fich durch ben Bertrieb unferes Artifele ein Ginfommen von .00 fichern will Bur Hevernahme find Mit 100 bar erforberl. Genaut Off. an Haupt & Co.,

Behlenborf. Berlin. [5780



Coburger Geld-Lose à M 3,30 Zieh, 12,-16. Mai Haupt- 100000 50000 10000 Mk. bares Geld.

Marienburger Pferde-Lose

1 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. Ziehung am 20 Mai. Königsberger Lose à 1MK. 11Losefo M. Zieh, 20 Mai (Port. 10 Pf., jed. Liste 20 Pt.) versendet Glack+ Kott+kte Hen. Deecke, Kreuznach.

Grosser Preissturz

UIUSSEI FICHWAINSEINEN ... M. 24 S PHd. In Helpholmer Herlander-Elaset 27 S PHd. In Theirager Roberts ... M. 25 S PHd. In Indefenderverst ... M. 25 S PHd. In Landenberverst ... M. 25 S PHd. In Landenberverst ... M. 25 S PHd. In geräuch. Rippocapack ... M. 25 S PHd. In Schwei-rebarders s. Knoch M. 25 S PHd. 25 Select in televier Qualitat unt. Kachnad Reinrich Grogmann, Hortorf (Sout.) Sr. 1

5770 Eine Wohltat

bei naffer Flechte am Bein Obermeher's Berba. Belf. Grau Dt. Georgi, Gorit

3ch erlaube mir gang er gebenstmitzuteilen, bagideint große volle große naffe Flechte ant batte und dieselbe durch Ge brauch D. Obermepers Orton Seife befeit. Chermebers Berba-Ceife à Etd. 30% ftarteres Pray. 8. h. i. b Apoth. Driftim., fowie bei Dr. Hugo Kexel

Drog. & roten greut Achtung! Intelligenten u. firebia für Rundenbefuch geeigneten Leuten, bietet fich heit zu lohnenber Steflung groß Unternehm Sul von platfund, u. befiemteb. 3275 an Haasenstein & Voglet. 21.-68., Frantfurt a. Mt. 5539 Bewerbern gu richten

2 brave Jungen tonnet fort als fofort als

Maurerlehrlinge Sch. Reichwein,

Baugefdaft, Els Tüchtige

Bergleufe gegen hoben Lobn fofort für unfere Grube Rothenberg bei

Alimeibungen werben jeber

genommen. Krupp'sche Bergverwaltung. Weilburg. Ein burchaus

Bader f. bauernbe Stellung gegen guten Lobn gefudt Raberes Expedition. 3968

Praver intelligenter

Rehrling

gur Erlernung ber gergut.
Feinbäckerei gegen gergut.
bei freier Statton gefucht.

August Herman, Baderei und Saft Bab Naffau an Labi